

„Freies Heim“ Bauspar-Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln, Kattenbug 31—53.

Vorstand: Heinrich Mauer.

Aufsichtsrat: Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Wilhelm Siller, Architekt Adam Lang, Architekt Heinrich Faensen, Rechtsanwalt Dr. Otto Gentges, Bauunternehmer Peter Engels, Köln; Willi Kortlang, Köln-Mülheim; Stadtverordneter Josef Henseler, Köln-Deutz; Stadtinspektor Fritz Stübig, Köln.

Gegründet: 6. u. 18./12. 1930; eingetr. 23./12. 1930. Laut Entscheidung des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung vom 7./9. 1932 werden die bestehenden Bausparverträge vereinfacht abgewickelt. Ferner wurde bis auf weiteres ein Zahlungsverbot erlassen.

Zweck: Betrieb einer Bausparkasse, Beschaffung von zinslosem Kapital zu Bau- u. Entschuldungszwecken,

Vermittlung von Sachschäden- u. Lebensversicherungen für die Bausparer.

Kapital: 50 000 RM in 500 Nam.-Akt. zu 100 RM, übernommen von den Gründern zu pari, zunächst mit 25 % Einzahlung.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Kasse 12 500, Forderungen an Aktionäre 37 500. Sa. 50 000 RM. — Passiva: A.-K. 50 000 RM.

Bilanzen am 31. Dez. 1931 u. 1932 lagen der G.-V. v. 6./3. 1933 zur Genehmigung vor.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Kölner Handelsbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln, Schlachthof.

Vorstand: M. Neises.

Aufsichtsrat: Fhrr. Kuno von Eltz-Rübenach, Präsident der Landwirtschaftskammer, Bonn; Karl Horstkötter, Josef Frings, Ad. Peters, Heinz Ortman, Josef Pütz, Hans Rohé, Christ. Kleinmann, Bankdir. E. Schiffbauer, Kaufmann M. J. Valkenburg, Köln; Erwin Biesenbach, Forsten bei Kürten.

Gegründet: 1907; Akt.-Ges. seit 20./4. 1923 mit Wirkung ab 1./1. 1923; eingetragen 15./5. 1923.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere Pflege der Viehmarktgeschäfte u. Weiterbetrieb des Handelsgeschäfts der früheren „Kölner Handelsbank G. m. b. H.“ zu Köln. Umsatz 1928—1931 (in Mill. RM): 237,5, 251,2, 269, 175.

Kapital: 400 000 RM.

Urspr. 100 Mill. M. übern. von den Gründ. zu 200 %. Erhöht 1923 um 200 Mill. M. Die Aktien wurden von der Rhein. Bauernbank A.-G. Köln übern. u. davon 50 Mill. M. angeh. den bisher. Aktion. Lt. ao. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell. von 300 Mill. M. auf 300 000 RM (1000 : 1) in 9000 Akt. zu 20 RM u. 1200 Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. vom 26./10. 1927 ist das A.-K. um 300 000 RM auf 600 000 RM erhöht worden durch Ausgabe von 300 Nam.-Akt. zu je 1000 RM zum Kurse von 110 %. — Lt. G.-V.-B. v. 30./3. 1932 Kap.-Herabsetzung um 100 000 RM (in erleichterter Form) durch Einziehung von nom. 100 000 RM im Besitz der Ges. befindl. eigener Aktien. — Die G.-V. vom 14./12. 1933 beschloß infolge der erheblichen Betriebs- und anderer Verluste des Unternehmens, die im Geschäftsjahr 1932 entstanden sind, das Kapital von 500 000 RM im Verhältnis 5 zu 2 zusammenzulegen und alsdann auf

400 000 RM wieder zu erhöhen. Die neuen Aktien (6% Vorz.-Akt.) sind bereits gezeichnet. Sie werden zu 100 % ausgegeben und nehmen ab 1. Januar 1934 am Gewinne teil.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 14./12. — **Stimmrecht:** Je nom. 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinnverteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), 4 % Div., 8 % vertragsmäß. Gewinnanteil an Vorst., 12 % Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 33 537, Schecks 17 212, Wechselkonto — Diskont 57 000, Effekten (eigene Aktien zu 55 %) 3278, Mobilien 13 000, Grundstück und Gebäude 27 000, Reichsbank und Postscheck 4431, sonstige Banken 58 418, Debitoren in lauf. Rechnung 2 075 318, (Aval- und Bürgschaftsdebitoren 75 927). — Passiva: Kapital 500 000, R.-F. I 60 000, do. II 20 000, Kreditoren: deutsche Banken 44 630, sonstige Kreditoren 1 662 968, Gewinnvortrag 1536 (Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen 75 927). Sa. 2 289 194 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 84 782, soziale Lasten 4010, Steuern 1772, sonstige Aufwendungen 28 106, Abschreibung auf Mobilien 3200, Abschreibung auf Immobilien 3000, Vortrag 1536. — Kredit: Vortrag 1931 3647, Zinsen 55 227, Provisionen 83 532. Sa. 142 406 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 8, 8, 7, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Kölner Kassen Verein.

Mittelrheinische Treuhandaktiengesellschaft.

Sitz in Köln.

Vorstand: Kurt Mengesdorf, Wiesloch (Baden).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Willy Baumann, Dortmund; Komm.-Rat Wilhelm Lauser, Stuttgart; Dr. Karl Niesen, Köln.

Gegründet: 4., 5. u. 9./1. 1922; eingetr. 27./1. 1922. Die Ges. wurde lt. Bekanntmachung des Amtsger. Köln vom 18./10. 1932 aufgefördert, binnen 3 Monaten Widerspruch gegen die Lösch. ihrer Firma zu erheben.

Zweck: Treuhandgeschäfte aller Art.

Kapital: 50 000 RM in 500 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 500 000 M in 500 Nam.-Akt., übern. von den Gründern zu 110 %. Lt. G.-V. v. 10./7. 1924 umgestellt auf 10 000 RM u. lt. G.-V. v. 29./1. 1927 erhöht um 40 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanzen wurden seit 1930 nicht mehr veröffentlicht.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse

Rheinisch-Westfälischer Bankverein A.-G. in Liqu.

Sitz in Köln.

Die G.-V. v. 30./12. 1924 beschloß die Liquidation der Ges., da es der Verwaltung nicht gelungen war, neue Mittel zu schaffen oder eine Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen herbeizuführen. Liquidatoren waren Bank-Dir. Gottfried Großmann, Bedburg; Bank-Dir. Alfred Olive, Köln. Obwohl die Firma laut einer Bekanntmachung des Amtsgerichts Köln v. 18./9.

1929 von Amts wegen gelöscht worden war, erschien im Juli 1930 eine neuerliche Bekanntmachung des Amtsgerichts Köln, daß über das Vermögen der Ges. am 24./7. 1930 das Konkursverfahren eröffnet wurde. Verwalter: Rechtsanwalt Dr. Jaeger II in Köln, Kattenbug 19/21.